

»Moderato, meine herzallerliebste Katze, was ist mit dir passiert?«

»Superpresto, sei so gut und lass mich einmal mit Moderato reden!

⑫ Moderato, ich weiß, dass du an unerwiderter Liebe leidest, aber lass mich dir einen kleinen Ratschlag geben: Heirate nie eine virtuose Pianistin, denn sie hat niemals Zeit für dich. Und außerdem stammt diese Klavierspielende Katze nicht aus deiner Epoche: Eure Beziehung hat somit so wenig Gegenwart wie sie Vergangenheit oder Zukunft hat!«

Auch wenn sich auf meiner Katzenstim nur Tage eingegraben haben, kommt es mir vor, als ob Jahrhunderte und Welten vergangen seien.

»Herr Ferencz Liszt, erlauben Sie, dass ich mich vorstelle: Ich bin Graf Leo Festetics. Ich bin gekommen, um Ihnen, lieber Landsmann, mitzuteilen, dass Ungarn nach Ihnen verlangt, um Sie zu feiern: Seit die schreckliche Überschwemmung im Westen unseres Landes gewütet hat, haben Sie überall gespielt und die unglaubliche Summe von vierundzwanzigtausend Gulden gesammelt, um damit die Opfer der Katastrophe zu unterstützen. Das ungarische Volk möchte Ihnen nun danken.«

»Herr Graf, noch nie hat mich eine offizielle Einladung so sehr gerührt, aber kommen Sie, treten Sie doch ein.«

»Herr Liszt, Gräfin Marie d'Agoult und ein gewisser Herr Belloni sind eingetroffen.«

»Bitten Sie sie, sich noch einige Minuten zu gedulden.
⑬ Ich habe das Gefühl, dass die Gräfin d'Agoult einen Ersatz für Puzzi präsentieren möchte.«

